

L01791 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 3. 10. 1908

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII Spöttelgasse 7

SEMERING 3 X.

5 mein lieber, ich bin hier für unbefristete Dauer um meinen 4<sup>ten</sup> Act zu machen –  
und den Anfang vom ersten, und ein Stückel vom dritten. Können Sie nicht  
mit Ihrem Arbeiterl ein bißchen herauf? wie nett wäre das. Es ist so ein schöner  
Moment in der Landschaft.  
Ihr

Hugo

10 L'ARBRE DES ROSES, ASSIS DANS SA LOGE, LIT TOUJOURS AVEC UNE MINE TRANSFIGURÉE  
»LE CHEMIN À LA LIBERTÉ!« C'EST ABSOLUMENT TOUCHANT À VOIR.

- ⊙ CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 456 Zeichen  
Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)  
Versand: Stempel: »Semmering 1, 3. X 08, 3«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »3. X 08« und beschriftet: »Hofmannsthal«  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »297« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301«
- ⊠ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 241.

11–12 *L'arbre ... voir.* ] »Rosenbaum, in seiner Loge sitzend, liest immer mit verklärter Mine »Der Weg ins Freie«. Es ist zutiefst rührend anzusehen.« Das Postskript wohl französisch, weil die Karte an besagten Hotelportier Rosenbaum/Rostler zur Weiterleitung übermittle wurde.